

Amt, Datum, Telefon

230 Eigenbetriebsäbnl. Einrichtung Immobilienservicebetrieb
der Stadt Bielefeld, 28.02.2023, 51-2754
230, Fr. Harodt (Tel. 51-6939)
400, Fr. Beckmann (Tel. 51-6949)

Drucksachen-Nr.

5725/2020-2025

Beschlussvorlage der Verwaltung

| Gremium | Sitzung am | Beratung |
|---|------------|------------|
| Bezirksvertretung Sennestadt | 16.03.2023 | öffentlich |
| Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb | 28.03.2023 | öffentlich |
| Schul- u. Sportausschuss | 28.03.2023 | öffentlich |

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

**Zugerweiterungen sowie OGS-Erweiterungen an Bielefelder Schulen
hier: Grundschule Astrid-Lindgren (Pos. 53, städtisches Bauprogramm)**

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

SchA 22.06.2020 Drucksache 10681/2014-2020, TOP 3.5.1
SchA 08.02.2022, Drucksache 2477/2020-2025, TOP 1.1.1
Rat 10.02.2022, Drucksache 2477/2020-2025, TOP 9

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss ISB und der Schul- und Sportausschuss nehmen Kenntnis von der vorgestellten Planung. Die Bezirksvertretung Sennestadt beschließt den OGS-Ausbau der Grundschule Astrid-Lindgren als 2-geschossigen Systembau am vorgeschlagenen Standort.

Begründung:

Im Rahmen des Ganzheitlichen Schulentwicklungsplans für die Stadt Bielefeld wurde vom Rat der Stadt Bielefeld u. a. beschlossen, an 10 Grundschulstandorten aufgrund steigender Schülerzahlen Zugerweiterungen zu errichten, die auch die bestehenden Flächendefizite der OGS mit beheben sollen.

In Vorbereitung der rechtzeitigen Bereitstellung erforderlicher Raumressourcen zur Erfüllung des ab dem Jahr 2026 geltenden Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung an Grundschulen ist es ferner erforderlich, an 21 Grundschulstandorten bauliche OGS-Raumerweiterungen – insbesondere im Hinblick auf die Anpassung der Mensa- und Küchenkapazitäten – vorzunehmen, um die zu erwartenden höheren Teilnehmer/innenzahlen an der OGS räumlich versorgen zu können.

Im Zuge der Erarbeitung des städt. Bauprogramms wurden diese **Baubedarfe an den insgesamt 31 Grundschulstandorten** in der Gesamtplanung, inkl. einer mittelfristigen Finanzbedarfsplanung berücksichtigt. Der Rat hat in seiner Sitzung vom 10.02.2022 das städt. Bauprogramm zur Kenntnis genommen.

Die Grundschulzugerweiterungen sind in 10 Einzelpositionen im Bauprogramm aufgeführt. Für Grundschulen, die eine OGS-Erweiterung erhalten, wurden eine Sammelposition für 17 Schulen (Pos. 53) sowie 4 Einzelpositionen (Pos. 54, 67, 68 und 83) gebildet.

Nach Beschluss der jeweiligen Standorte im März 2023 ist vorgesehen, einen Projektsteuerer und Planer für alle Systembauten zu beauftragen.

Die Systembauten würden nach einer losweisen Ausschreibung errichtet, so dass die benötigten zusätzlichen Flächen im Sommer 2026 zur Verfügung stehen könnten.

Systembauweise

Die Umsetzung ist in einer Systembauweise vorgesehen, wenn die Gegebenheiten des Standortes dies ermöglichen. Diese Systembauten werden als Einzelgebäude auf den Schulgrundstücken platziert. Die systemische Bauweise ermöglicht es, den Vorlauf für die Planungs- und

Vergabeprozesse so weit zu minimieren sowie die Bauzeiten an den Schulen so kurz zu halten, dass eine rechtzeitige Realisierung des erforderlichen Raumbedarfs in Aussicht gestellt werden kann.

In Anlehnung an das im Rahmen der Ganzheitlichen Schulentwicklungsplanung im Juni 2021 beschlossene **neue Raumprogramm für Bielefelder Schulen** wurden individuelle Raumprogramme je Schulstandort erarbeitet. Aus diesen Raumprogrammen wurden zwei Systembautypen für die OGS-Erweiterungen abgeleitet sowie ein Typ für die Zugerweiterungen entwickelt. Diese werden als 1- bis 3-geschossige Gebäude (je nach Bedarf) errichtet. Auf Grund der flexiblen und zeitgemäßen Raumstruktur („Cluster“) der Systembauten können systembedingte Abweichungen zu den individuell erarbeiteten Raumprogrammen kompensiert werden.

Im Vorfeld wurde in Zusammenarbeit mit einem Großküchenplaner außerdem ein Konzept für Küchen- und Mensagrößen erarbeitet. So konnten zwei Küchen- und Mensatypen für die OGS-Erweiterungen und ein -typ für die Zugerweiterungen entwickelt werden. Diese decken die Platzanforderungen für die Funktion einer Frischeküche mit dem Conveniencegrad 2 - 3 ab.

Die im Ergebnis erarbeiteten Standortvorschläge sowie Dimensionen der Systembauten wurden in gemeinsamen Terminen zwischen den Schulleitungen, dem Amt für Schule sowie dem ISB erörtert und final abgestimmt.

Zusätzlich gab es gemeinsame Abstimmungstermine zwischen dem ISB, dem Amt für Schule, dem Bauamt und dem Umweltamt, um baurechtliche Belange sowie das Thema „Baumschutz“ im Vorfeld zu klären und in die Standortfindung mit einfließen zu lassen. Weitere mögliche und alternative Standorte wurden im Prozess überprüft. Die vorgestellten Standorte sind Ergebnis dieser Abstimmungen und sind so genehmigungsfähig.

Im nächsten Schritt wurden die Planungen zu den Standorten mit der Feuerwehr vorbesprochen, so dass nun Bauvoranfragen vorbereitet und dem Bauamt zur Prüfung vorgelegt werden können.

Umsetzung an der Grundschule Astrid-Lindgren

An der Grundschule Astrid-Lindgren ist eine OGS-Erweiterung als 2-geschossiger Baukörper geplant. Das Gebäude wird im nördlichen Bereich des Grundstücks an der Travestraße verortet, ein Lageplan ist als Anlage 1 beigefügt. Das bestehende Hausmeisterhaus wird im Vorfeld abgebrochen.

Ein barrierefreier Zugang wird von der Schulhoffläche vorgesehen. Im Foyer des Gebäudes wird ein Aufzug zur weiteren barrierefreien Erschließung eingebaut.

Im Erdgeschoss werden die Mensa und die Küche sowie weitere Räume angeordnet. Im Obergeschoss sind eine gemeinsame Mitte sowie zugehörige OGS-Räume angedacht. Das beigefügte Funktionsdiagramm (Anlage 2) erklärt das vorgesehene Raumprogramm sowie Raumzusammenhänge.

Anlage 1 – Lageplan

Anlage 2 – Funktionsdiagramm

Beigeordnete

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Moss

Dr. Witthaus